

Im Auftrag des:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Klimaresilienz kommunal stärken – Konzepte und Maßnahmen

Jens Hasse

Leiter des Zentrums KlimaAnpassung (ZKA)
am Deutschen Institut für Urbanistik

8. Kommunale Nachhaltigkeitstagung NRW
19. Januar 2022



Kurzinfo Zentrum KlimaAnpassung

Information



Am 7. Juli 2021 gab die ehemalige Bundesumweltministerin Svenja Schulze den Startschuss für das Zentrum KlimaAnpassung

- › **Webportal ZKA**
www.zentrum-klimaanpassung.de
- › **Newsletter ZKA**
[www.zentrum-klimaanpassung.de/
anmeldung-newsletter](http://www.zentrum-klimaanpassung.de/anmeldung-newsletter)
- › **Praxisbeispiele**
- › **Infovorträge**



Kurzinfo Zentrum KlimaAnpassung



Quelle: Zentrum KlimaAnpassung. Eigene Darstellung, 2021

Kurzinfo Zentrum KlimaAnpassung

Beratung



Beratungshotline



Online-Sprechstunden



Inhouse-Beratung



Anpassungsworkshop

Übersicht zum Beratungsangebot des Zentrums KlimaAnpassung:

www.zentrum-klimaanpassung.de/beratung

E-Mail: beratung@zentrum-klimaanpassung.de

Telefon: 030-39001 201 [Montags bis Freitags von 10 bis 15 Uhr]

Kurzinfo Zentrum KlimaAnpassung

Fortbildung



Webinare



Online-Fortbildungsseminare



Klimawerkstätten

Übersicht zum Fortbildungsangebot des
Zentrums KlimaAnpassung:
www.zentrum-klimaanpassung.de/fortbildung

Kurzinfo Zentrum KlimaAnpassung

Vernetzung und Erfahrungsaustausch



- › Integriert im Beratungs- und Fortbildungsangebot
- › Vernetzungsveranstaltungen
- › Bundesweiter Erfahrungsaustausch
- › Jährliche (Online)Konferenzen

Save-the-date:
24. + 25. März 2022

Klimawandel und Klimaanpassung - Ihre Partner in NRW



Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



Bereitstellung von Daten
und Informationen zum
Klimawandel

KOMMUNAL
BERATUNG KLIMA
FOLGEN
ANPASSUNG
NRW

Beratung von
Kommunen zu Förderung
und Projekten +
Informationsvorträge in
kommunalen Gremien

EnergieAgentur.NRW

Sensibilisierung und
Initialberatung +
Aufbau und
Unterstützung
regionaler Netzwerke

verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

Beratung für Private (u.a. „Mehr Grün am Haus“)

Sensibilisierung und Beratung durch die Kommunalberatung Klimafolgenanpassung NRW



Vorstellung in
politischen Gremien,
Beratung von
Verwaltungen:
ab März 2022



Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen





Was ist Klimaresilienz?





Eine Definition von kommunaler Klimaresilienz

Die Klimaresilienz einer Kommune besteht aus den Fähigkeiten ihrer Sub-Systeme,

- Folgen von Extremwetter und Klimaveränderungen zu antizipieren,
- negativen Konsequenzen daraus zu widerstehen,
- nach Beeinträchtigungen dadurch zentrale Funktionen schnell wiederherzustellen,
- aus den Ereignissen und Beeinträchtigungen zu lernen, sich an Folgen von Klimaveränderungen kurz- und mittelfristig anzupassen und
- sich langfristig zu transformieren.

Je stärker diese Fähigkeiten ausgeprägt sind, desto (klima)resilienter ist eine Kommune gegenüber Folgen des Klimawandels.

(https://monares.de/sites/monares.de/files/documents/framework_fuer_urbane_klimaresilienz_final.pdf in englisch:
<https://www.mdpi.com/2071-1050/11/10/2931/htm>)



Klimafolgen und Klimaanpassung

- Starkregen
- Stürme und Hagel
- Steigende Temperaturen und Hitzewellen
- Trockenheit/ Dürre
- (Wald)Brand



Foto: 272447 - pixabay.com



Urbane Resilienz als zentraler Bestandteil der nachhaltigen Stadtentwicklung

... eine umfassende [kommunale] Kultur, die geprägt ist durch einen gemeinsamen Perspektivwechsel, der kontinuierliches Lernen, bewährte Erfahrungen und Zukunftsvisionen ganzheitlich zusammenbringt.

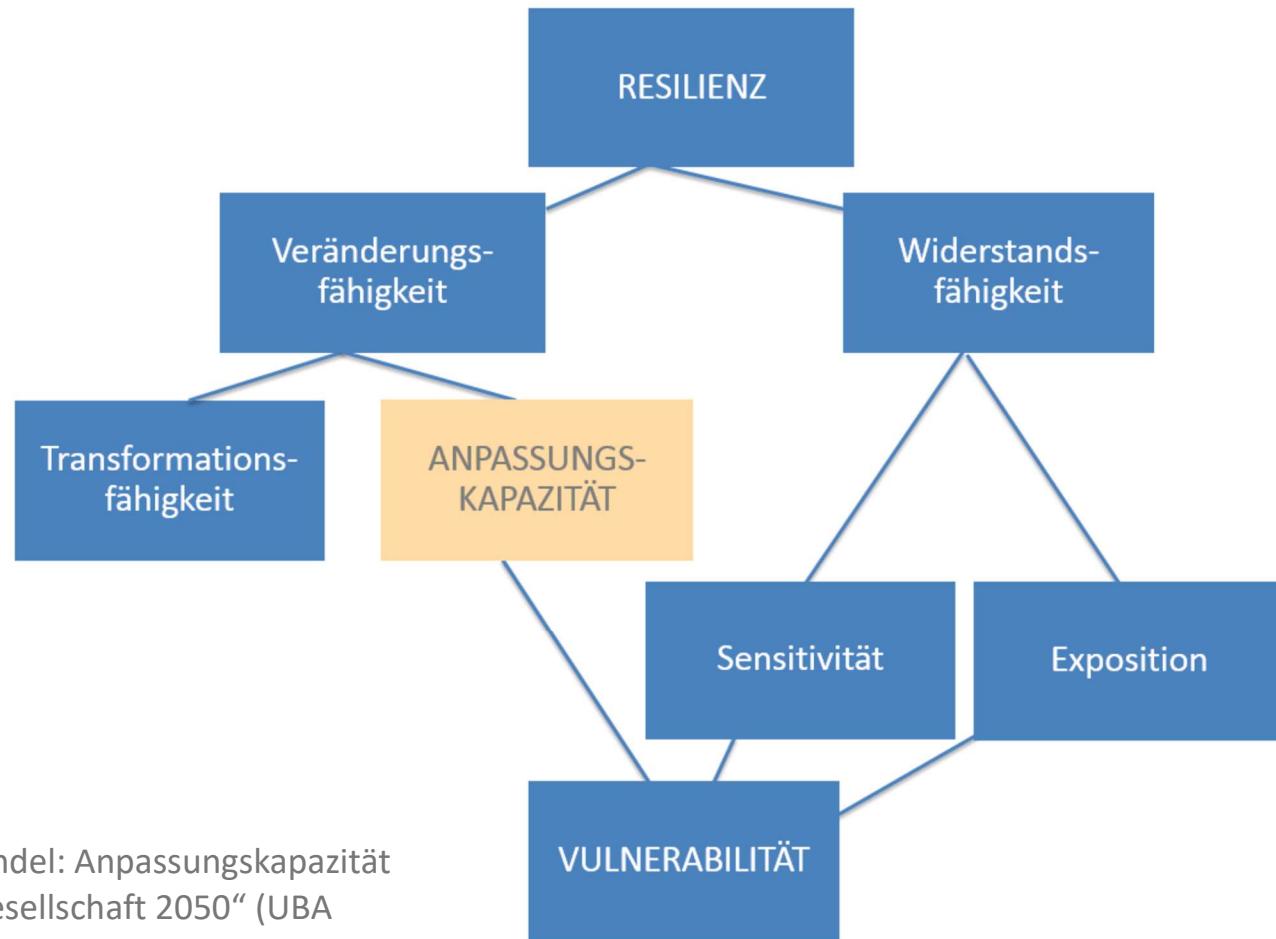
Memorandum Urbane Resilienz, Seite 6

NATIONALE
STADTENTWICKLUNGS
POLITIK

Memorandum
Urbane Resilienz

Wege zur robusten, adaptiven
und zukunftsfähigen Stadt

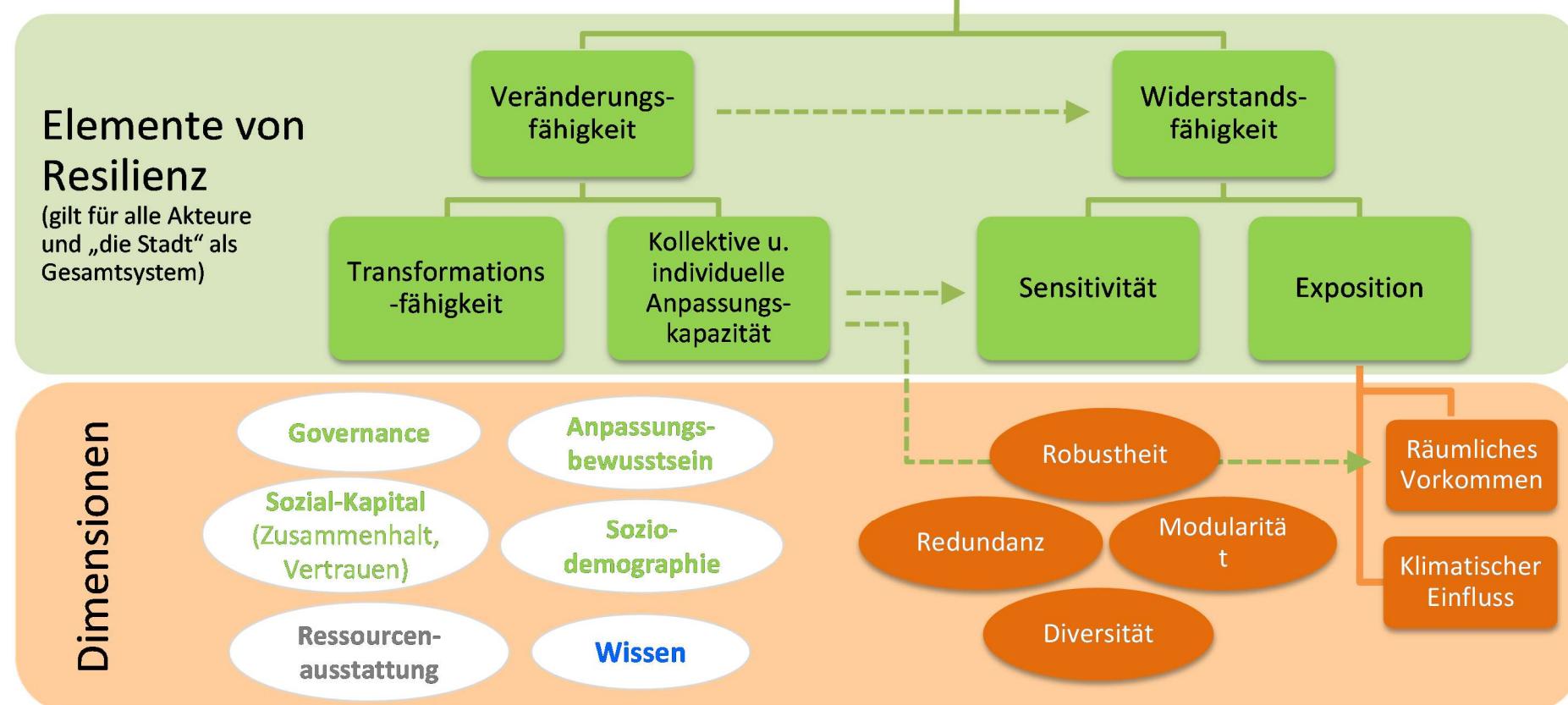
Klimaresilienz und Vulnerabilität



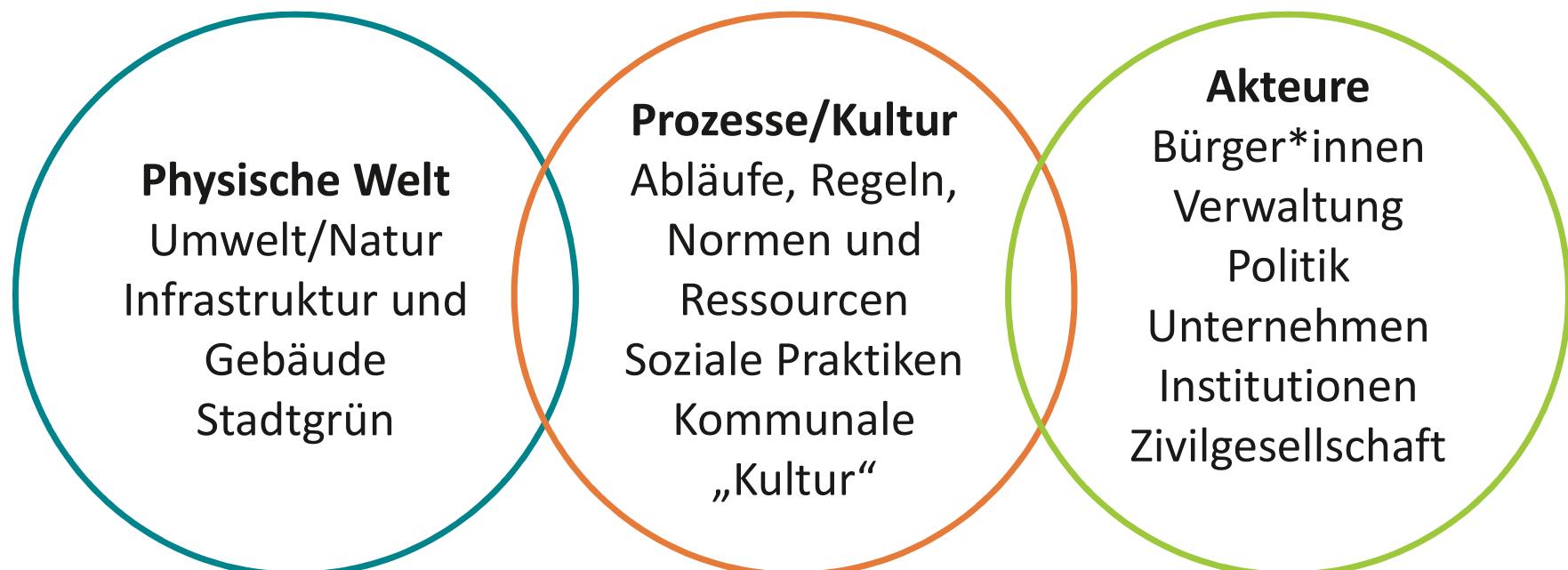
Quelle: „Deutschland im Klimawandel: Anpassungskapazität und Wege in eine klimarobuste Gesellschaft 2050“ (UBA 2014, S. 48)

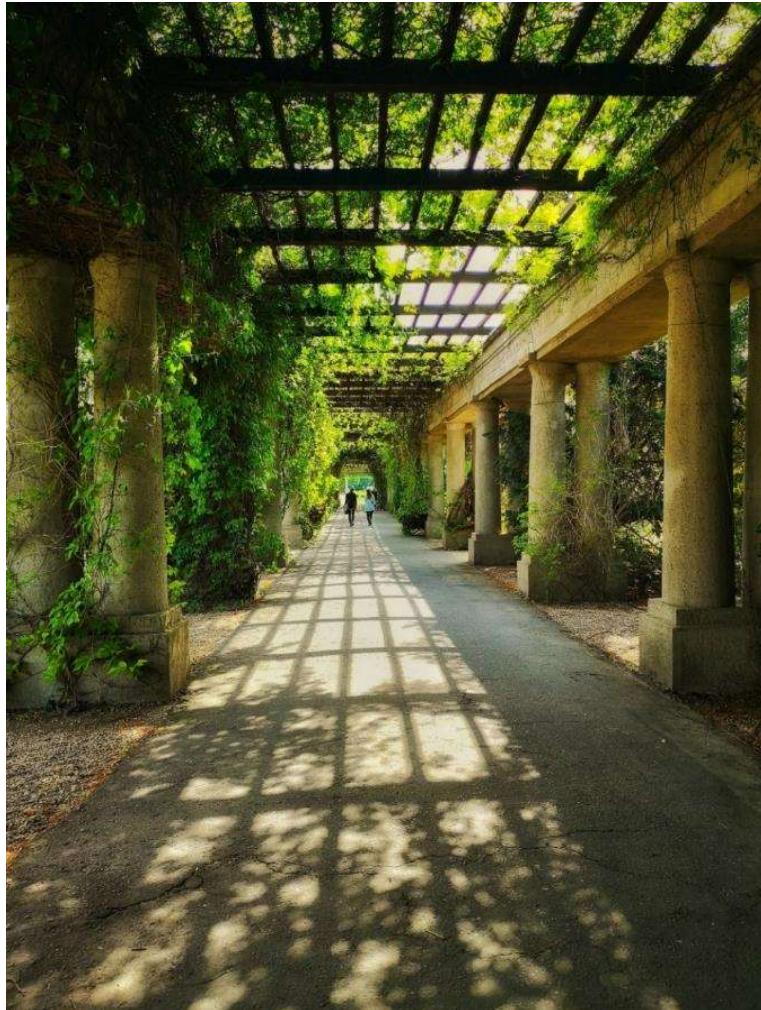
Dimensionen der (Klima)Resilienz

Stand: 08.04.2019
Difu



Sub-Systeme der urbanen Resilienz







Urbane Klimaresilienz = 3. Stufe der Klimaanpassung

3

Integrierte Klimavorsorge, **Urbane Klimaresilienz**
(neue Akteure, Kommunen als Promotoren, Aufgabe der
Daseinsvorsorge, neues Leitkonzept für das System ‚Stadt‘)



2

Klimaanpassung in Kommunen bzw. in kommunalen
Handlungsfeldern: Bedarfe, Strategien, Maßnahmen, Akteure



1

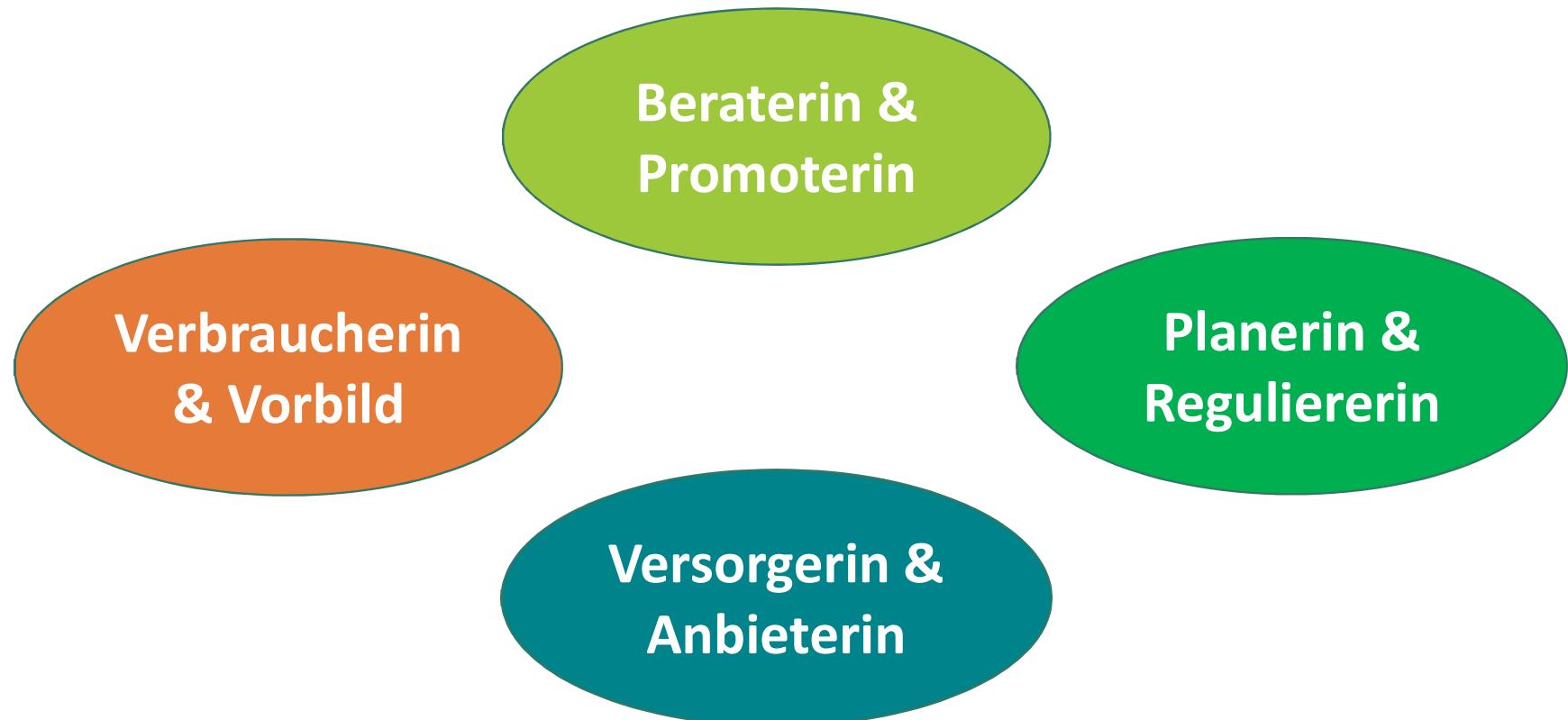
Klimafolgenforschung, Abschätzung von Auswirkungen + Maßnahmen,
Annäherung Klimaanpassung und Stadtklimatologie



Handlungsmöglichkeiten für kommunale Klimaresilienz



Klimavorsorge, Klimaschutz, Klimaresilienz, und nachhaltige Entwicklung: Die Kommune als...





Handlungsmöglichkeiten

> Praxisbsp. Informieren und Fördern

Initiative „Grün sucht Dach“

Kreis Gütersloh mit den Städten Gütersloh, Rheda-Wiedenbrück,
Rietberg und Steinhagen



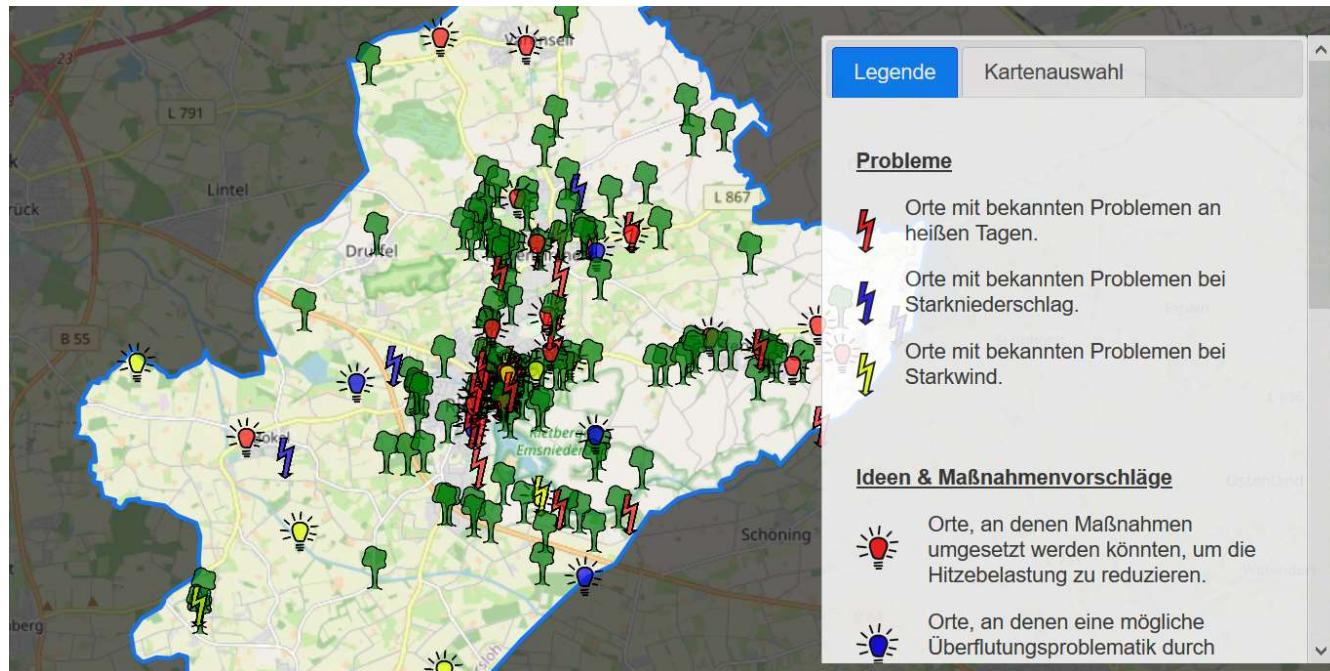
Quelle: Kreis Gütersloh



Handlungsmöglichkeiten

> Praxisbsp. umfassende Aktivitäten

Stadt Rietberg
Klimamap



© hearts&minds/Difu

Stadt Rietberg
Kreis Gütersloh, ca. 29.000 EW



Verhaltensvorsorge und Kommunale Hitzeaktionspläne

- kurzfristige Bewältigungstipps (PM, Webseite)
- direkte Ansprache, Glas Wasser bei Beratungen (Seniorenbüro)
- Faltblatt zur Hitzevorsorge

Warnhinweise zur „canicule“ (Hitze) als Aushang an einem südfranzösischen Rathaus



ES WIRD HEISS ... TRINKEN SIE GENUG?

Karlsruhe Umwelt- und Arbeitsschutz

Kultur & Tourismus

Wirtschaft & V

Sie sind hier: Startseite

Karlsruhe aktuell

Temperaturen sorgen für Überhitzungsgefahr

Wenn das Thermometer in Karlsruhe wieder deutlich über die 30 Grad- Marke klettert, zieht es die Sonnenhungrigen in Freibäder, Parks und Straßencafés. Bei einer so ungewöhnlich langen Hitzeperiode kann die schwüle Luft aber auch zur Belastung werden.

[weiter](#)

Auf dem Weg zur umgestalteten Innenstadt

Mancher kann es noch nicht so richtig glauben – die oberirdischen Baustellen der Kombilösung in der Innenstadt verschwinden nach und nach und geben den Blick frei auf vertraute Sichtachsen, Plätze, Kreuzungen und Seitenstraßen.

[weiter](#)



Handlungsmöglichkeiten

> Klimaschutz und Klimaanpassung

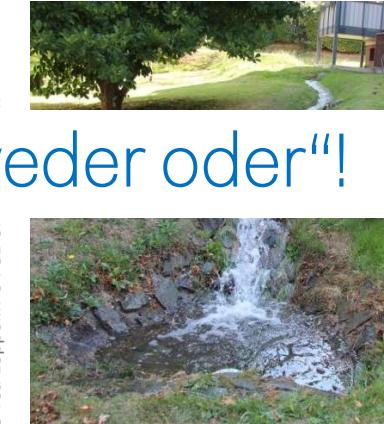
Klimastrategie

Klimaschutz

Reduzierung der klimarelevanten Treibhausgase zur Abmilderung des Klimawandels



Kein „entweder oder“!



Klimaanpassung

Umgang mit nicht mehr abwendbaren Folgen des Klimawandels, Schäden vermeiden



Handlungsmöglichkeiten

> Information Bürger*innen

Praxisratgeber Klimagerechtes Bauen

Mehr Sicherheit und Wohnqualität bei
Neubau und Sanierung

Difu (Hrsg.), 2017

Unterstützung für Kommunen bei der Information ihrer
Bürger*innen: Fokus Anpassung und
Gebäudeeigentümer*innen, aber auch Schutz im Blick!

- Broschüre und Flyer
- Printversion der Broschüre für (professionellen) Druck
- Online-Versionen für die Einbindung auf kommunalen Seiten oder Verlinkung

Alle Infos: <https://difu.de/11177>

difu

Praxisratgeber
Klimagerechtes Bauen

Mehr Sicherheit und Wohnqualität
bei Neubau und Sanierung

mit Zufluss der Schwäbisch Hall-Stiftung bauen - nutzen - leben
Schwäbisch Hall-Stiftung
bauen - wohnen - leben

unter Federführung des Deutschen Städte- und Gemeindebundes
Deutscher Städte- und Gemeindebund



Gemeinsame Umsetzungs- und Unterhaltungsvorbereitung

Verwaltung

als Zuständige

- Grün
- Verkehr/Straße
- Entwässerung
- Stadtmöb.
- Ordnung
- u.v.m.

Unternehmen/
Dienstleister

**Centermanagement als Vorbild für
kooperatives Management öffentlicher
Stadträume?**

Was wäre, wenn wir multiklimatisch optimierte Stadträume als ein Ganzes sehen und dieses gemeinsam planen, finanzieren, umsetzen, nutzen und unterhalten?





Kooperative Finanzierungslösungen

Anreize schaffen für **Kooperationen mit nicht-staatlichen Akteuren** zur Förderung grüner oder blauer Infrastruktur (etwa Nachlass bei den Entwässerungsgebühren, Förderprogramme für Dachbegrünung)

Neue Wege finden,



zu mobilisieren:

- ⇒ Spenden und Patenschaften – konkrete Pilotprojekte nutzen und als Modellprojekte entwickeln
- ⇒ Kooperative Klimavorsorge von öffentlichen und privaten Akteuren
- ⇒ **Gute Europäische Beispiele findet man hier:**
<https://climate-adapt.eea.europa.eu>



Nutzungskonflikte im Straßenraum.... Und wo passen hier noch Bäume hin?



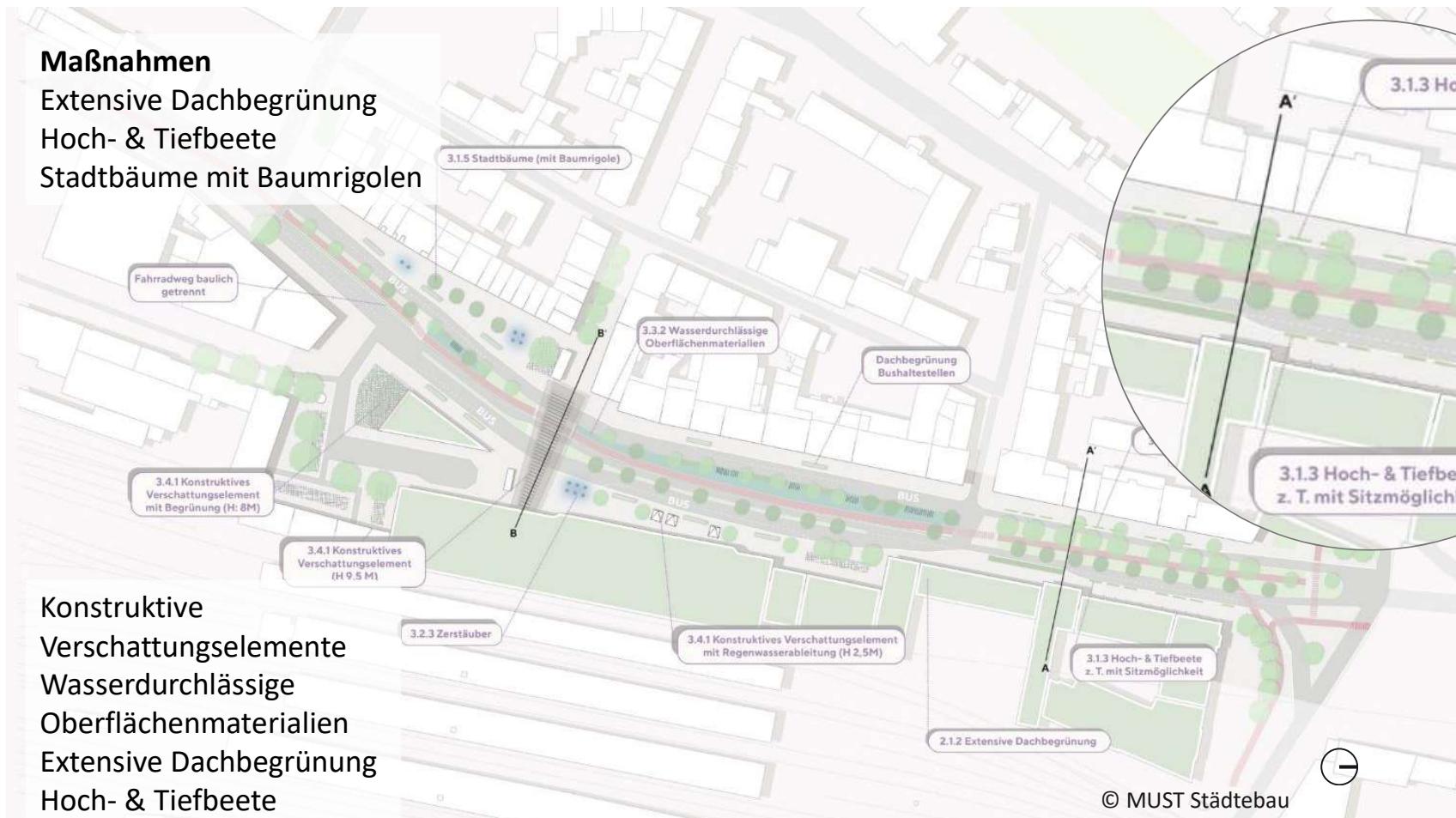


Lösung: Optimierungsprozess im Dialog vor Ort





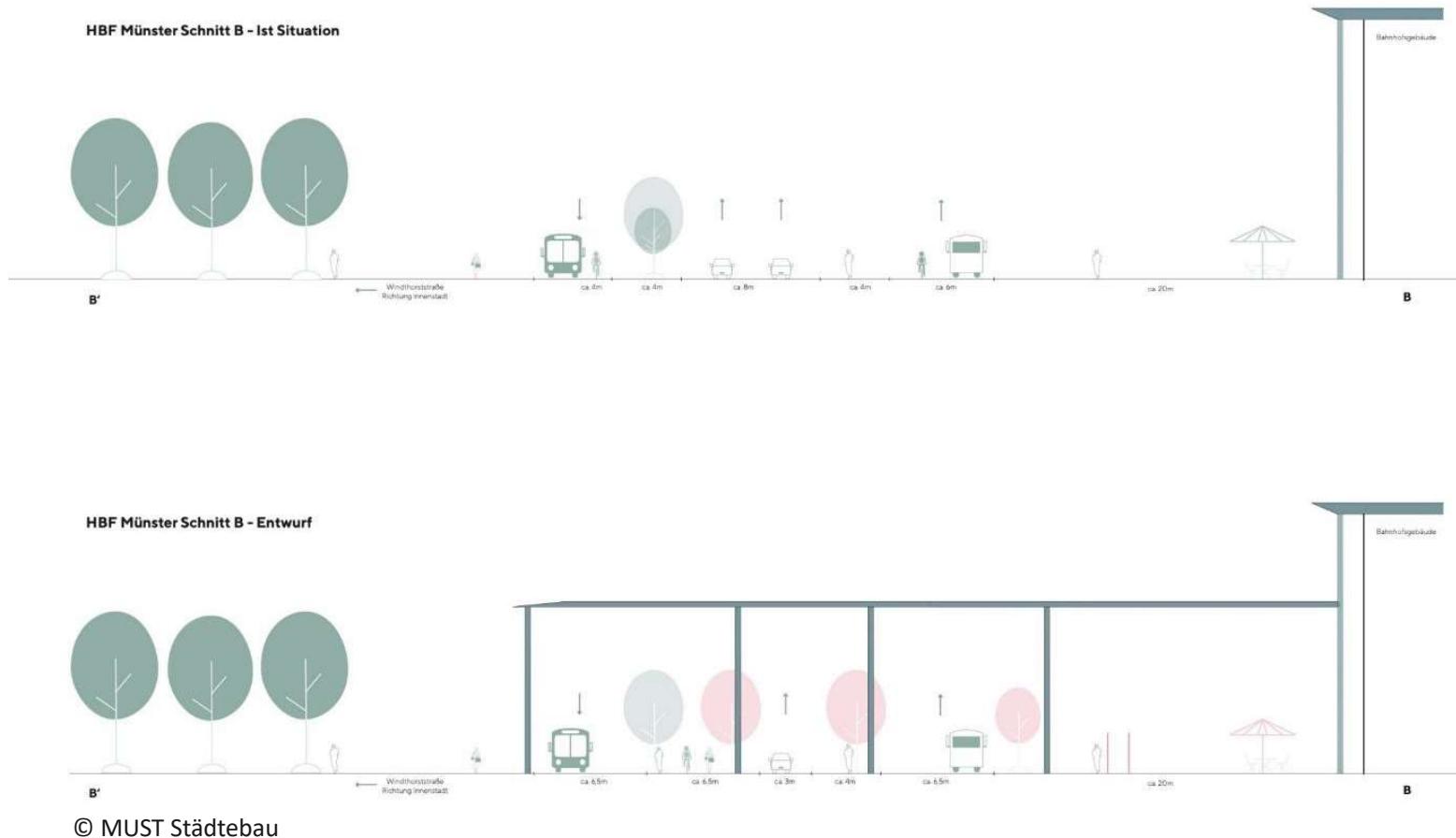
Optimierungsprozess im Dialog: Maßnahmen





Optimierungsprozess im Dialog: Anpassung Straßenprofil

> Neue Raumaufteilung im Dialog statt Nutzungskonflikte



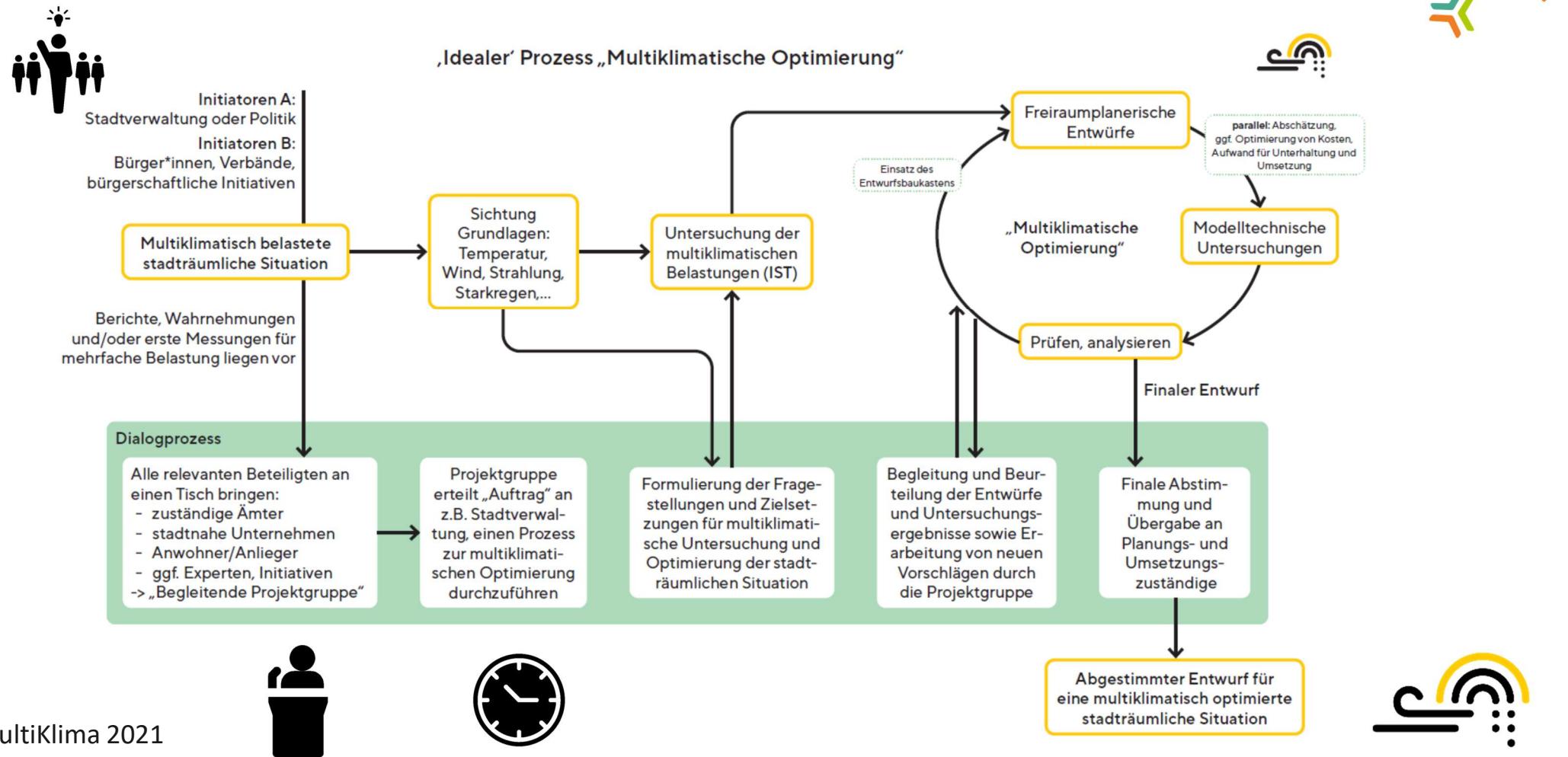
© MUST Städtebau



Optimierungsprozess im Dialog: Synergien + Konflikte



Der Optimierungsprozess im Dialog – Ablauf





Übersicht Entwurf Leitlinien MultiKlima

Prozess im Dialog führen und begleiten

- Alle vor Ort relevanten Akteure an einen Tisch bringen!
- „Auftrag“ zur multiklimatischen Optimierung zu Beginn klären und erteilen!
- Fragestellungen und Zielsetzungen klar formulieren!
- Kooperationslösungen und Synergien für Finanzierung, Umsetzung und Unterhaltung parallel erarbeiten!
- Ergebnisse und Schlussfolgerungen mit breiter Zustimmung weitergeben!

Wissensbasis generieren

- Aktuelle Geobasisdaten vorhalten!
- Umfassende gesamtstädtische Analyse- und Bewertungsbasis schaffen!
- An Forschungs- und Entwicklungsvorhaben beteiligen!

Entwerfen und Überprüfen

- Multiklima möglichst frühzeitig im Planungsprozess adressieren!
- Multiklima-Maßnahmen nicht als Extra-Maßnahmen betrachten!
- Mit einer Maximalvariante aus Sicht der multiklimatischen Anpassung in die Planung einsteigen und dann stufenweise entwickeln!
- Maßnahmenplanungen in einem iterativen Prozess optimieren!
- Multiklima-Entwurfsbaukasten für die Auswahl standortspezifischer Maßnahmen und Maßnahmenkombinationen nutzen!
- Wirkungen von Maßnahmen quantifizieren!

Gemeinsam managen

- Bereichsbudgets für Umsetzung multiklimatischer Maßnahmenpakete poolen, Förderprogramme nutzen und „grüne“ Finanzierungen nutzen!
- Multiklimatisch optimierte Systemleistungen in Wert setzen!
- Monitoring für umgesetzte Maßnahmen aufbauen!

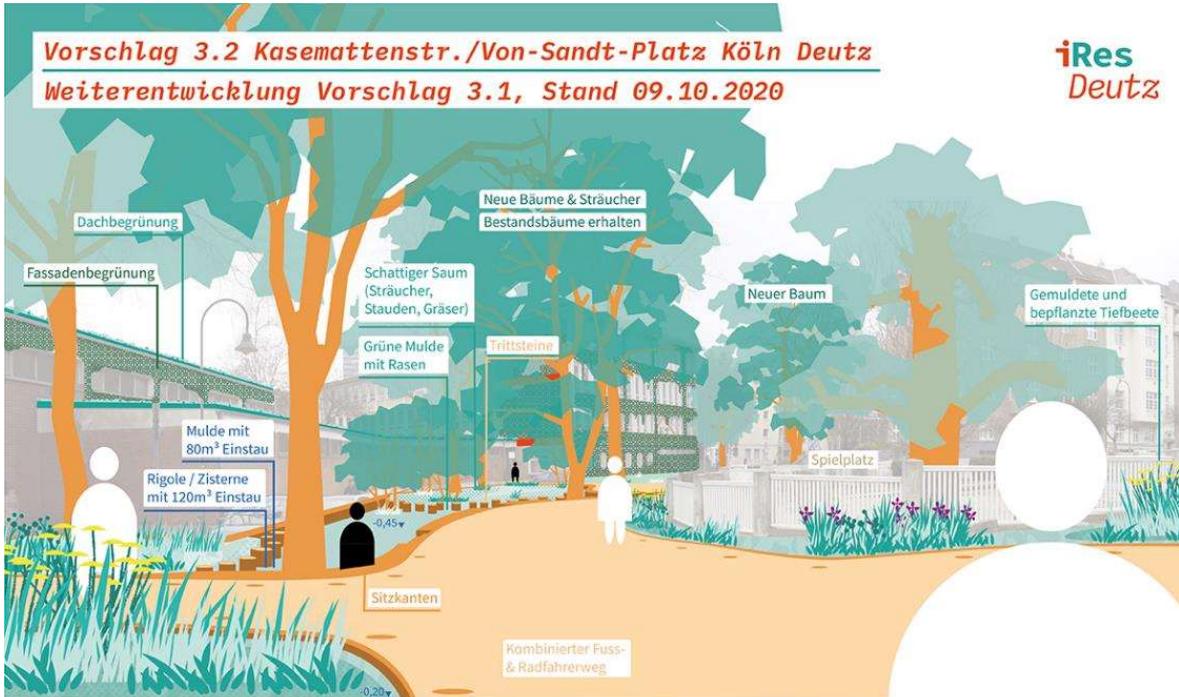


MultiKlima 2021



- Impulse setzen
- Potenziale aufzeigen
- Selbst erarbeiten lassen
- Eigene Erfahrungen, eigenes Lernen





Blick aus der Graf-Geßler-Straße
 in Richtung Schulgrundstück/Kasemattenstraße

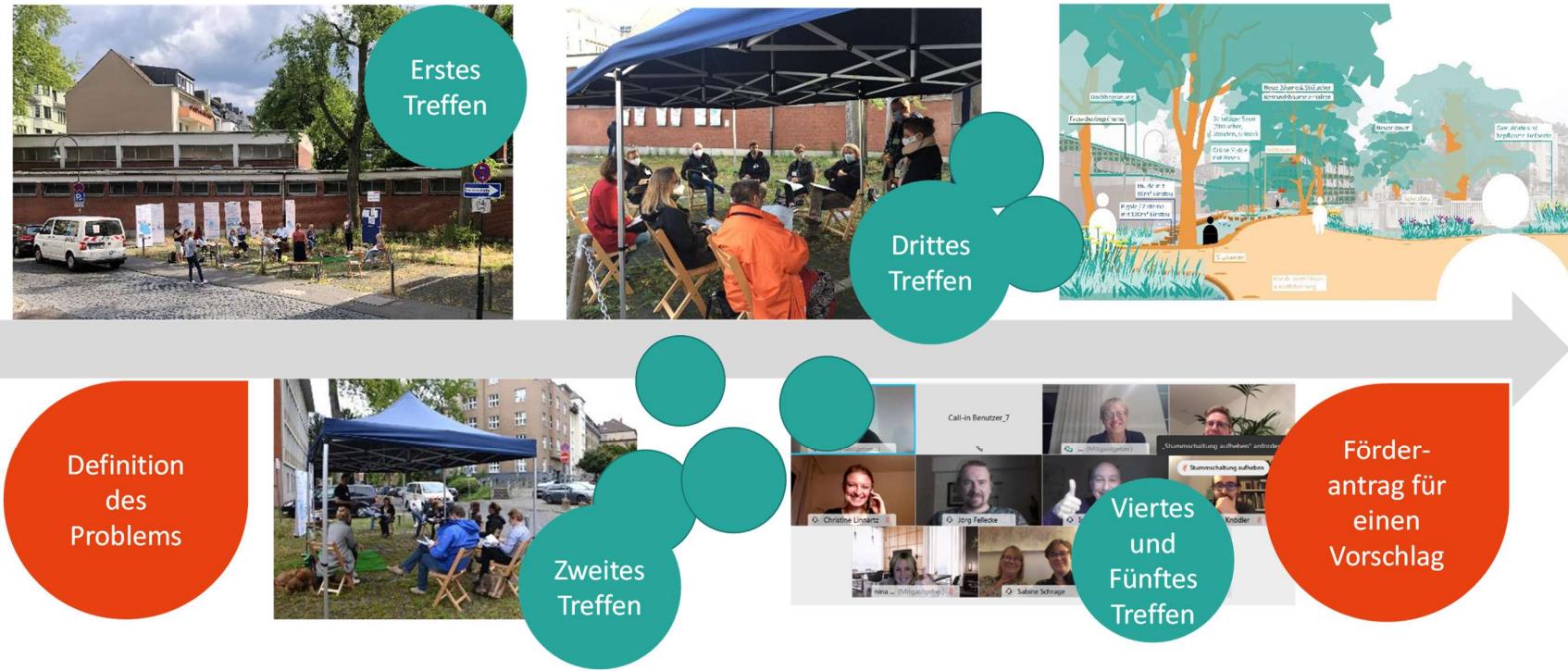
Hinweis: Die Darstellung zeigt den Arbeitsstand der **Akteursideen** aus der dritten lokalen Aktionsgruppe **Überflutungsvorsorge** am 09.10.2020. Die Zeichnung ist kein fertiger Entwurf. Vielmehr möchten wir mit ihr die **gemeinsame Ideenentwicklung** für die Kasemattenstraße weiter fördern.

Schöneres Wohnumfeld im Quartier
und verbesserte urbane Klimaresilienz
 durch kooperative Klimavorsorge!





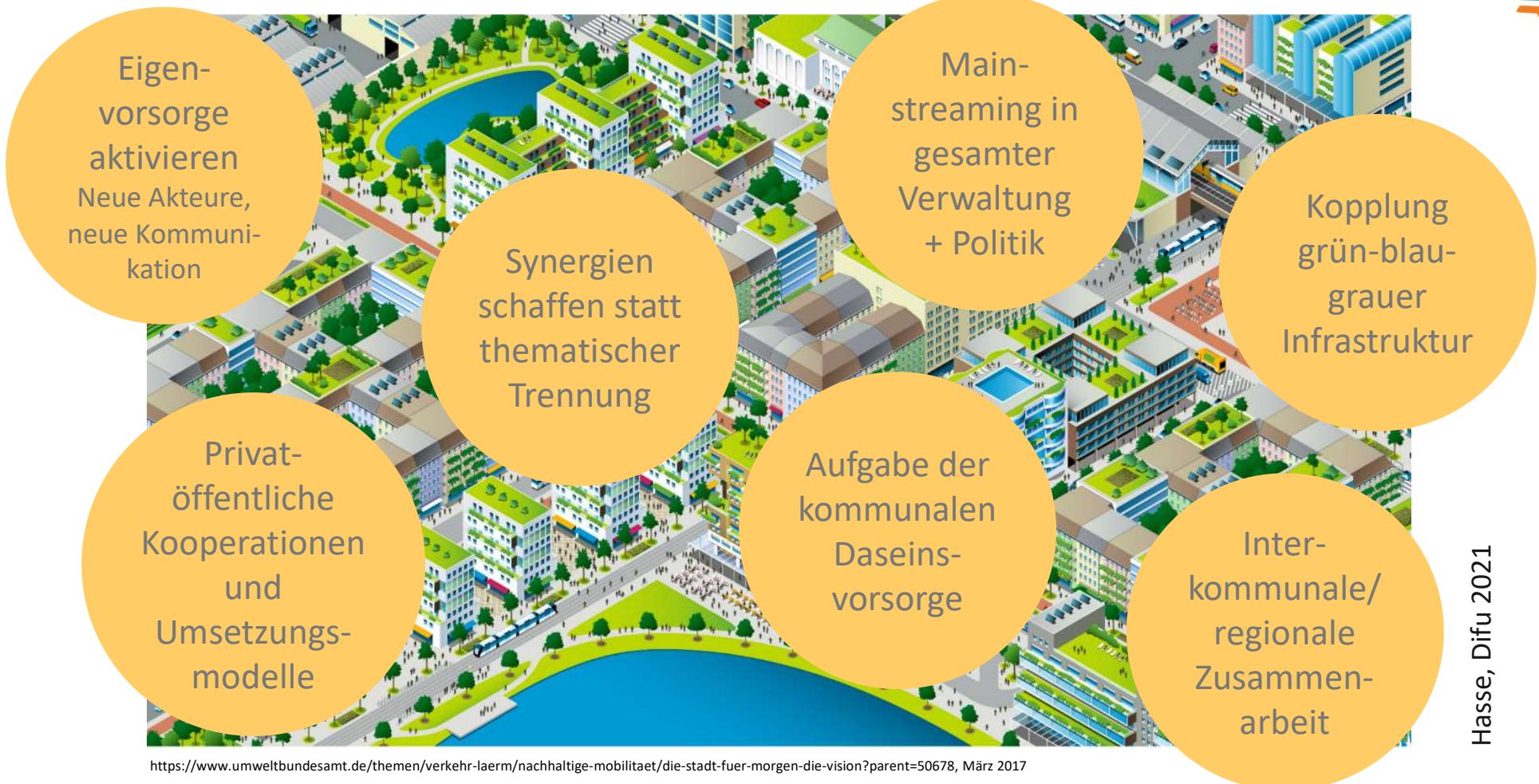
Keine Bürgerbeteiligung in Quartieren...



... sondern Lokale Aktionsgruppen (Eigen-)Vorsorge



Urbane Klimaresilienz: Was müssen wir also angehen?



<https://www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr-laerm/nachhaltige-mobilitaet/die-stadt-fuer-morgen-die-vision?parent=50678>, März 2017

Hasse, Difu 2021



Vielen Dank!

Im Auftrag des:



Melden Sie sich gerne bei Fragen zur Förderung und Umsetzung, bei Bedarf zur Vernetzung und weiteren Anliegen rund um die Klimaanpassung:

E-Mail: beratung@zentrum-klimaanpassung.de

Telefon: 030-39001 201
Montags bis Freitags von 10 bis 15 Uhr